

Copia literarum

PACIS

Inter Regnum Poloniae &
Imperatorem Turcicum
confectae.

Copien zweyer Schreiben
Den zwischen der

Ern Polen und Tür-
ckischem Kayser gemachten Fried
betreffende.



Thorn/

Gedruckt durch Franciscum Schnellbock
Im Jahr/ 1 6 3 4. /



Exemplum literarum Illustris: Dñi Castellani
Cracoviens. ad Illustr. Dñm. Jacobum Zadzik supre-
mum Regni Polon. Cancellarium, de data
17. Novemb. 1634.

DEo immortali acceptum referendum id est, quod
exoptatus vota nostra curasq; non inaniter im-
pensis à Rep. sumptibus consequutus sit eventus.
Constitutæ enim inter nos ac Turcas conditiones Pacis
ab ipso Imperatore (uti id literæ Murtaşæ Baschæ, Ve-
siri, & Generalis Turcici ad mē perscriptæ Illustris. D. V.
edocebunt uberius) jam confirmatæ sunt. Optimè sperare
ac ominari possumus, D. O. M. illud S. Reg. M. ulterius da-
turum felicitatis incrementum, ut quemadmodum icō
cum potentibus ac immanibus hostibus æterno fœdere à
duabus partibus pacatas reddidit ditiones suas, idem
quoq; pari & in ea parte ubi Illustris. D. V. suam Reip.
impensura est operam successu obtineat. Qua de re nun-
tium Illustrissimæ D. V. præstolabor. Interea verò co-
pias ita collocabo ut quemadmodum fors tulet ac ne-
cessitas publica suaserit, præstò sint, in omnemq; inten-
dant eventum: Commendo me interim, &c.

Literæ

Literæ à Turcico interpretatæ quas Illustr:
Castellanus Cracovien. Generalis Dux Exercituum
Regni Poloniæ à Murtafa Bascha Generali quoque
Duce Exercituum Turcicorum accepit in Castris ad
Cameneciam die 13. Novemb. 1634. ac deinde supre-
mo Regni Cancellario transmisit.

Post officiorum meorum studiosissimam Illust. V.
(amicorum peramande) commendationem.
Si ea, quæ à nobis hætenus acta sint, scire deside-
ras, sunt hæc: Ante diem 15. Octob. movi à Dziur-
dziowo versus Vruszczyk unà cum exercitibus uni-
versis. Hic statim atq; constiti, advenit Cantimirus
Bascha (Dux Tartarorum) è Campis Bialogroden-
sibus cum suo numeroso comitatu, quem Illico ea ipsa
die in ditiones ipsi destinatas misi, exercitus, quibus
poteram ex authoravi, ac demum ipsemet die 17. Men-
sis præsentis versus Constantinopolim abeo. Porro
(amicorum intime) inter traducendum copias ver-
sus Vruszczyk venit servus meus Constantinopoli cum
literis à Schahin Aga quibus me certiolem facit: Sere-
nis, nostrum Imperatorem Pacis inter nos pactæ Ar-
ticulos confirmasse, Legatum Serenils Reg. M. cum li-
teris confirmationis Pacis ipsi datis dimisisse, cumq; 14.
aut 15. præsentis affuturum. Sub ea tamen conditione
id conclusum esse scribit ille, ne Cosaci qui isthic effre-
natè grassari soleant, tam terrâ quam mari amplius di-
tiones Serenils, Imperatoris invadant: cum præsertim
nos

nos etiã Cantimirum Ducem cum omnibus suis copiis Campis Bialogroden. moverimus, aliosq; Tartaros Crimum usq; impulerimus, ac illum in ditiones sibi datas discessisse fecimus. maximè eò, quod Ser. Imperator seriò præceperit, ut Conditiones utrinq; promissæ factò præstarentur. Nuntius Illust. V. nunc mihi præsens de reb. omnibus his quas vidit & audiit narrabit abundè Ill. V. quem unà cum meo Riswan Aga ad Ill. V. mox mitto ac ad Ser. Imper. ipsemet proficiscor. Ex illis coram intelliget Illus. V. quanto conatu in eam Pacem incubuerimus (Amicorum & fratrum optime) ipsi Deo, rectè constat, quantum ea res mihi fuerit curæ ac etiam nunc sit ne unquam infringatur. ita certè in eo negotio desudavi, ut nec diu nec noctu animum ab opera laxarem. Atq; ita Deo ago gratias qui tandem ad eam rem inclinavit voluntatem Seren. Imperatoris, qui etiam mihi scripsit, ut vos quoq; pro Vestra parte conditionib. promissis steteris, id est, ut Cosacos quo minus amplius ditiones Seren. Imper. invadant compescatis, præstetisq; ut mutuis Conditionibus pactæ pacis respondeatur, ut sicut Tartari pulsi jam sunt de Campis Bialogrodensib. à nobis, ita quoq; à vobis Cosaci de Zaporosch pellantur. Hoc igitur quod mihi Schahin Aga scripsit, Seren. nempe Imper. omnibus Conditionib. acquievisse ac subscripsisse volebam Illust. V. significare. Scripsi has literas Illustitati V. ea ipsa die quâ versus Vruszcyk trajiciebam cum copiis, id est die 15. Mensis Octob,

Sopen

Copen eines Schreibens Ihrer Großmächtigen
Genaden des Hn. Crackawischen Castellans an Ihre Erl. Hochwür-
dige Gnaden Herrn Jacobum Zadzik/der Cron Polen
GroßCantzler/ de data 17. Novembr. Anno 1634.

WAn hat dem vnsterblichem Gott dieses zuzuschrei-
ben/das vnser Wunsch vnd gehabte Müh vnd Ar-
beit ein glückliches Ende gewonnen: die Vnkosten
auch/so die Republica gethan/nicht vergeblich angewen-
det worden. Denn es hat der Tärckische Kaysler die Frie-
densConditiones, so zwischen vns vnd den Tärcken auff-
gerichtet / allbereit bekräfftiget vnd confirmiret, massen
Ewer Hochwürdige Gnaden solches aus des Mur-
cala Bascha, des Velirs vund Tärckischen Generals an
mich gethanen Schreiben / weitleunftiger werden zu ver-
nehmen haben. Wir können vns gute Hoffnung / vnd
vnzweiffelbahre Muhtmassungen machen: Es werde
Gott der Allmächtige Ihrer Kön. M. noch weiter dieses
Glück verlenhen / das gleich wie sie nach auffgerichtem
Ewigem Friede mit den mächtigsten vund grausambsten
Feinden/ Ihre Landen von zweenen seiten sicher vnd ruhig
gemacht haben: Dasselbe auch mit gleichmäßigem Suc-
cels, in denen Orthen / da E. Hw. Gn. der Republicken
zum besten/ ihre Mühe vnd Arbeit anlegen/ zu wege brin-
gen werde. Worvon ich denn von E. Hochw. Gn. Zelo-
tung erwarten ihue. Vnter dessen wil ich mit dem Kriegs-
Volk solche anordnung machen / damit es auff allen fall
wie es das Glück geben / vnd die allgemeine Nohttruft
erfordern würde/ben der handt sein/vnd auff alle zufällig-
ge gelegenheit gute Auffacht haben möge/Empfehle mich
im übrigen/rtc.

Schreib

Schreiben/

Aus der Türckischen Sprache verdolmet-
schet/welche der Erlauchte/Großmächtige Herr Kra-
kawische Castellan/des Polnis: Kriegs Heers General
Feld Herr / von dem Murtafa Bascha des Türckischen
Kriegsheers Generaln, im Lager bey Kamieniec/den
13. November, Anno 1634. bekommen/ vnd hernach
dem Erlauchten Hw. Herrn GroßKantzler
zugeschicket.

Erlauchter/Großm. Herr/ wehrter lieber
Freundt.

Nach anerbietung meiner willigsten Dienste.
Wo Ewer Erl: Gn: dasjenige was von vns
bisher geschehen/zu wissen begehren / so ist es
dieses: Vor dem 15. Octobris bin ich von Dziurdzio-
wo nacher Vryzcyk, zusamt dem ganzen Kriegs-
Heer gerucket. Vnd alsbald ich hier still gestanden/
ist der Oberste der Tartern Cantimir Bascha, aus den
Bialogrodischen Feldern mit seinem grossen Comitatz
ankommen / welchen ich also bald eben selbten Tages
in die ihme benahmbte Länder geschicket / das Kriegs-
vold / welches ich gekondt / habe ich abgeschaffet / vnd
nun begeben ich mich selbst den 17. dieses Monats ke-
genst Constantinopel.

Solo

Solgendes/ (mein wehrter Freundt) als das
Kriegsvolk nach Vruszczyk geführt worden/ ist mein
Diener vom Schahin Aga mit Brieffen von Constan-
tinopel kommen/ in welchen er mich berichtet: Das
vnser Durchläuchtigste Kayser / die zwischen vns ge-
troffene FriedensArtickel bestätiget / auch Ihrer K.
Mant. Gesandten mit Brieffen/darinnen solche Frie-
densbestätigung enthalten / zurücke geschicket habe/
vnd das selbte den 14. oder 15. dieses/ alldar sein wer-
de: Doch schreibet gedachter mein Diener/ das sol-
ches mit diesem bedinge geschlossen sey/ das die Kosak-
ken/welche alldar muhtwilliger weise zu streiffen pffe-
gen/weder zu Wasser noch zu Landt/des Durchlauch-
tigsten Kayserz Landen nicht mehr anfallen sollen:
Weil insonderheit auch / wir den Tatarischen Ober-
sten Cantimir mit allem seinem Kriegsheer aus den
Bialogrodischen Feldern weggeschaffet / auch die an-
dern Tartern bis in den Grim verjaget / vnd sie alle
dahin gebracht/das sie in die ihnen verlichene Länder
weichē müssen: meistens theils dahero/das der Durch-
läuchtigste Kayser mit allem ernst anbefohlen/das die
von beyden theilen zugesagte Conditiones wirklichhen
sollen gehalten werden. Ewer Erl. Gn. abgefertigter
der bey mir an iso gegenwertig / wird von allen den
Sachen/die er allhier gesehen vnd gehört / E. Erl.
Gn. genugsamen Bericht geben/ welchen ich zugleich
mit meinem Riswan Aga zu E. Erl. Gn. bald schicke/
vnd

vnd fahre selbst zum Durchl. Kayser. Von selbstem
wird E. Erl. Gn. Persönlich vernehmen/ wie sehr wir
vns vmb diesen Frieden (mein wehrter Freundt vnd
Bruder) bemühet: Gott selbst ist es bewußt/ wie
ich mir die Sache habe angelegen sein lassen/ vnd
noch solches thue/ damit solcher Friede nie gebrochen
werde. Ich habe mir warlich die Sache höchlich an-
gelegen sein lassen/ also/ das ich auch weder Tag noch
Nacht dißfalls mich zu friede geben können/ vnd dero-
wegen sage ich Gott danck dafür / der entlichen des
Durchl. Kayser's Gemüht dahin gelencket: Der mir
auch geschrieben/ das Ihr auch ewers theils die zuge-
sagten Conditiones halten möget/ das ist/ das ihr die
Kosaken/ damit sie nicht mehr in des Durchlauchtig-
sten Kayser's Herrschafft einfallen mögen/ hemmet/
vnd das erweist/ damit den beyderseits getroffenen
Friedens Conditionibus ein genügen geschicht: Das
so/ wie die Tartern aus den Bialogrodischen Feldern
von vns weggetrieben/ also auch die Kosaken von
euch aus Zaporos mögen geschaffet werden. Welches
ich denn was mir Schahin Aga zukommen lassen/ das
nemlich der Durchlauchtigste Kayser alle conditio-
nes angenommen/ vnd vnterschrieben/ Ewer Erl. Gn.
habe zuschreiben wollen. Diese Brieffe an E. Erl.
Gn. habe ich geschrieben/ eben selbstem Tages da ich
mit dem Kriegs Heer gegen Vruszczyk aufgebrochē/
so den 15. Octobris geschehen.